

Max Bill

lieber will,

nun kennen wir uns schon so viele jahre, und noch nie ist es mir geglückt, mit dir deinen geburtstag zu feiern. auch diesmal geht es nicht. ich muss – oder darf, wie man es nimmt – an die eröffnungssitzung des neu gewählten schweizerischen parlaments, als nationalrat. das ist der grund, dass ich auch zu diesem runden und besonders feierlichen geburtstag, deinem 80-ten, nicht kommen kann. die beiden ereignisse sind am gleichen tag, für dich in berlin, für mich in bern.

ich stelle mir vor, es sei ein schönes fest, das man dir in berlin bereitet, und es sei nicht zu strapaziös. das eine hast du redlich verdient, das andere wäre dir sicher, trotz deinem jugendlichen elan, doch nicht ganz zuträglich.

ich erinnere mich, dass wir uns vor einiger zeit über diesen tag unterhalten haben, und das, was du sagtest, ist typisch dafür, wie du probleme zu lösen suchst.

du sagtest nämlich: am liebsten würde ich mich irgendwohin verziehen, wo man mich nicht findet. aber ich glaube, das wäre allen denen gegenüber, die einem gratulieren möchten, unhöflich.

ich wünsche es dir von herzen und ich wünsche dir vor allem, dass du von den gebrechen des alters, die dir bisher kaum etwas anhaben konnten, weiterhin verschont bleibest auf viele jahre hinaus, denn wenn man heutzutage 80 wird, und das so munter wie du, dann hat man alle aussichten, es noch lange zu schaffen. und das gerade haben wir alle nötiger denn je. deine art der aktivität, deine art, die kunst in einem breiteren rahmen zu betrachten, in zusammenhang mit den gesellschaftlichen und politischen gegebenheiten und auswirkungen, und das nicht nur auf das einzelne werk oder auf den einzelnen künstler bezogen, sondern im zusammenspiel mit architektur und stadtbau, ja auch diese wiederum als kunst, das ist das charakteristische deiner haltung. dieses ganz im heute stehen, dem neu hinzukommenden aufgeschlossen, dem vorhandenen kritisch gegenüberstehend, und beides aus profundem wissen der geschichtlichen entwicklung beurteilt, das finden wir heute so selten. deine mitwirkung möge uns noch lange erhalten bleiben.

du hast positiv zu den bewegungen und persönlichkeiten der jeweiligen gegenwart stellung genommen. du hast immer in der zeit selbst, dich für diese eingesetzt, für die

leute der brücke, vom sturm, vom bauhaus. während der unseligen 1000 jahre hast du dich zurückgezogen, um nach beendetem schrecken wieder einzugreifen in die entwicklung, aus alter erfahrung das verschüttete ordnend und weitergebend. und mit den jahren, als das inzwischen in deutschland verbotene, ausserhalb zu universeller geltung gelangte, neu etabliert war durch deine mit akribie geschaffenen veröfentlichungen, durch standardwerke von weltweiter bedeutung, da hast du dich mit altem elan auch der jungen entwicklungen angenommen.

meine generation hat durch dich viel geschenkt bekommen weil du die vorangegangene generation der grossen neuerer beschützen und uns über sie eine dokumentation aufbauen halfest. dann durch die förderung, die wir selbst erfuhren auf die verschiedenste weise und immer hilfsbereit, sei es durch berichte, eröffnungsreden oder freundschaftliche gespräche. und schliesslich dadurch, dass du für die uns nachfolgende generation das gleiche interesse aufbringst, wie für alles vorangegangene. diese kontinuierität des interesses ohne dogma ist es, was ich an deiner haltung so sehr liebe. es ist eine tief künstlerische haltung der welt, im besonderen dem garten der kunst gegenüber: ordnend und pflegend.

in diesem garten, wünsche ich dir, und uns allen, die wir deine tätigkeit so sehr schätzen, mögest du – geruhsamer vielleicht als bisher – weiterwirken und ihn geniessen, denn wie selten einer hast du das verdient. doch so wie ich dich kenne, ist dein lebenselement je länger je mehr die luft rund um die erde geworden, und du hast dich daran gewöhnt, grosse strecken zurückzulegen. durch dein eigenes tempo, und durch die dazukommenden technischen hilfsmittel, hat sich die zeit in deinem leben unwahrscheinlich verlängert. durch deine vielseitigen interessen wurde es allseitig bereichert, und ich weiss, dass es für dich ein sich zur ruhe setzen nicht gibt. für dich ist das allseitige interesse und die überwindung von entfernungen eine lebensnotwendigkeit. was nützen da sogenannte gute ratschläge? da bleibt mir nur, dir viel glück und gute gesundheit zu wünschen, und dich recht herzlich zu grüssen

dein max bill

Allen Loben, Schatz, Theate — ab
des andere ist wichtiger, warum soll
wir einmal ein geschickter im
Parlament sitzen. Meine große wün-
sche ist Dich u. die C. H.!

Kün aber der Pferdefuß
meiner Posten. Soeben ruft mich
die Sekretarin von Gutrad an

Alte & viel! Pappe man. Könnenlet Du
das auch mit dem Titel verstehen, etwas

u. frag, ob Du mich 1-2 Seiten
homage für mich schreiben wollst.
Lass allgemein, was ich zuzusagen für
ein Vogel bin. Wir haben sich Jochen
Read, Casson, Mervelhorn, aber
keinen Deutschen! Typisch. Wir bist
Du zwar ^{Kern} / Deiner, aber needs
deutsch! Et auffallen ihm selbst auch
Kapmann, Ja immer auf Reisen in USA
etc.

~~Belvedere~~
 2 x täglich
 Zähneputzen
 2 x jährlich
 zum Zahnarzt!



Herrn Prof. Max Bill

Nationalrat

CH
 8048

Fritzich 2

Albillastr. 39

Hantstoengli-Künstlerpostkarte Nr. 610. Copyright by Franz Hantstoengli München. Printed in Germany

Meine lieber Max Bill, hebe
 von Herzen Dank für Komme
 in Gbüllags an. Beides aut
 gezeichnet. Lass Dich bald mal
 sehen. Duert wir dich liebhaft
 bestaus haben. - Et was alles
 in Ordnung. Keine Panne. Für mich
 sei mal uzaten. Von den
 für die Freude an die
 u. Jakob. Dein W. u. Annerari

WISLANDINSKY 1866-1944

Accord reproque 1942

Nach dem folgenden Hantstoengli-Druck 60 x 80 cm

